

BJ **SPORT, ERHOLUNG**

BJA **Sport und Spiele**

Deutschland

FC Bayern München

1933 - 1945

23-1 ***Mitspieler der "Volksgemeinschaft"*** : der FC Bayern und der Nationalsozialismus / Gregor Hofmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 525 S. : Ill. ; 23 cm. - Zugl.: Erg. Fassung von: München, Univ., Diss., 2021 u.d.T. Der FC Bayern München und der Nationalsozialismus. - ISBN 978-3-8353-5261-2 : EUR 28.00
[#8262]

An Literatur über den erfolgreichsten deutschen Fußballklub Bayern München mangelt es nun wirklich nicht. **IFB** hat vielfach darüber berichtet und die voluminöse **Bayern-Chronik**¹ sowie mehrere Veröffentlichungen über den langjährigen Vereinspräsidenten Kurt Landauer² ausführlich vorgestellt. Besonders intensiv diskutiert wurde nahezu zeitgleich die Haltung des Vereins gegenüber dem Nationalsozialismus. Fußballhistoriker wie Dietrich Schulze-Marmeling und Markwart Herzog haben sich besonders mit dem Schicksal des Vereins von 1933 bis 1945 befaßt³ und dabei vor allem die

¹ **Die Bayern-Chronik** / Dietrich Schulze-Marmeling. - Nummerierte Ausg. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt. - 32 cm. - ISBN 978-3-7307-0342-7 (in Kassette) : EUR 99.00 [#5604]. - Bd. 1. 1900 bis 1979 / mit Beitr. von Elisabeth Angermair ... - 2017. - 461 S. : Ill., Diagr., Pläne, Kt. - Bd. 2. 1979 bis heute / mit Beitr. von Christoph Bausenwein ... - 2017. - 493 S. : Ill., Diagr., Pläne.- Rez.: **IFB 17-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8718>

² **Kurt Landauer** : der Mann, der den FC Bayern erfand : eine Biografie / Dirk Kämper ; mit einem Vorwort von Philipp Lahm. - München : dtv, 2016. - 254 S. ; 21 cm.- ISBN 978-3-423-34889-8 : EUR 9.90. - Inhaltsverzeichnis:
<https://d-nb.info/1077333690x/04> - **Kurt Landauer** : der Vater des modernen FC Bayern / Dietrich Schulze-Marmeling. - 1. Aufl. - Berlin : Hentrich & Hentrich, 2018. - 84 S. : Ill. ; 16 cm. - (Jüdische Miniaturen ; 189). - ISBN 978-3-95565-168-8 : EUR 8.90 [#5996]. - **IFB 18-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9140>

³ **Der FC Bayern, seine Juden und die Nazis** / Dietrich Schulze-Marmeling. - 3., erw. Aufl. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt, 2017. - 383, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - Früher u.d.T.: Der FC Bayern und seine Juden. - ISBN 978-3-7307-0359-5 : EUR 28.00 [#5551]. - Rez.: **IFB 17-4**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8717> - **Die drei "Ari-erparagrafen" des FC Bayern München** : Opportunismus und Antisemitismus in

heiß diskutierte Epoche des Nationalsozialismus in den Blick genommen. Sie kamen dabei zu ganz unterschiedlichen Erkenntnissen. Während Schulze-Marmeling in der Summe eher die These vertrat, der Verein habe sich bald und ohne große Widerstände mit den Machthabern arrangiert, obwohl er bis 1935 jüdische Mitglieder hatte und deshalb von den Nationalsozialisten gerne als „Judenklub“ diffamiert worden sei, betonte Herzog, daß der FC Bayern sich den Nationalsozialisten gegenüber eben nicht distanzierter verhalten habe als andere Vereine. Der teilweise erbittert ausgetragene „Fußballhistoriker-Streit“ war nicht zuletzt 2017 der Anlaß für die Vereinsführung des FC Bayern, eine neutrale wissenschaftliche Untersuchung beim Münchner Institut für Zeitgeschichte in Auftrag zu geben. Der Leiter des dortigen Zentrums für Holocaust-Studien Frank Bajohr wollte ursprünglich eine eigene Publikation vorlegen, reichte den Forschungsauftrag dann aber an Gregor Hofmann weiter, der schon eine thematisch eng verwandte Studie zum VfB Stuttgart vorgelegt hatte.⁴ Die nun vorliegende Arbeit⁵ wurde an der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Der Doktorvater Frank Bajohr hat das *Vorwort* zur vorliegenden Monographie geschrieben (S. 9 - 10). Der FC Bayern förderte die Studie mit einem Stipendium und gewährte dem Verfasser freien Zugang zum Vereinsarchiv, in dem allerdings viele Akten aus der Vorkriegszeit nicht mehr verfügbar waren. Es verdient zudem Erwähnung, daß der Verein nicht versuchte, Einfluß auf die Ergebnisse der Untersuchung zu nehmen.

Man liegt sicher nicht falsch, wenn man behauptet, daß die Fußballgeschichte und hier besonders die der NS-Zeit in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erlebt hat. Unter ihnen finden wir auch etliche Studien, die eben nicht nur die sportlichen Erfolge der Vereine feiern, sondern mit ihrem intensiven Rückgriff auf die zeitgenössischen Quellen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Für Hofmann waren die weitgehend erhaltenen Jahrgänge der **Clubnachrichten des FC Bayern München** von überragender Bedeutung.

Viele Fakten aus der über 120 Jahre alten Geschichte des erfolgreichsten deutschen Fußballvereins sind aus früheren Publikationen zwar schon bekannt, doch vertieft Hofmann in seiner chronologisch angelegten Studie Vieles aus bisher unbekanntem bzw. nicht ausgeschöpften Quellen. Es ist zudem sinnvoll, an dieser Stelle nicht mit dem Jahr 1933, der Machtergreifung

den Satzungen des bayerischen Traditionsvereins / Markwart Herzog. // In: Die "Gleichschaltung" des Fußballsports im nationalsozialistischen Deutschland / Markwart Herzog (Hrsg.). Mit Beiträgen von Berno Bahro ... - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2016. - 468 S. : Ill. ; 24 cm. - (Irseer Dialoge ; 20). - ISBN 978-3-17-030957-9 : EUR 30.00 [#4867]. - S. 75 - 113. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz474995550rez-1.pdf>

⁴ **Der VfB Stuttgart und der Nationalsozialismus** / Gregor Hofmann. - Schorndorf : Hofmann, 2018. - 181 S. : Ill. ; 21 cm. - (Wissenschaftliche Schriftenreihe / Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. ; 12). - Zugl.: Freiburg i.Br., Univ., Masterarbeit, 2016. - ISBN 978-3-7780-3133-9 : EUR 24.90 [#6246]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9477>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1256446882/04>

Hitlers, zu beginnen, sondern zusätzlich die Geschicke des Vereins im Kaiserreich zu schildern, als die Bayern mancherorts als Schwabinger Bohème galten, oder den enormen Aufschwung in der sportbegeisterten Weimarer Republik zu analysieren (Kap. 2 und 3.)

Die ebenfalls stark untergliederten Kapitel 4 bis 6 sind dann dem Kernthema der Darstellung, den „braunen“ Jahren von 1933 bis 1945 gewidmet. Nur ein Jahr nach dem bis dahin größten sportlichen Erfolg, der Deutschen Meisterschaft 1932, mußte sich auch der FC Bayern mit dem Nationalsozialismus arrangieren. Der verdiente jüdische Präsident Kurt Landauer nahm umgehend seinen Abschied. Ihm folgten unfreiwillig etliche nunmehr mißliebige Vereinsmitglieder, vor allem Juden. Nach 1935 gab es keine jüdischen Mitglieder im von den Nationalsozialisten geschmähten „Judenklub“. Das 6. Kapitel *Jüdische Mitglieder des FC Bayern* schildert minutiös die systematische Entrechtung und den kompletten Ausschluß der zunächst noch verbliebenen Vereinsmitglieder nach 1935.

Eine völlig neue Situation ergab sich dann im Zweiten Weltkrieg (Kap. 8), als immer mehr Spieler zur Wehrmacht einrücken mußten und viele an der Front fielen. Einige waren an den Untaten der Okkupationsregime in vielen Ländern Europas, an Verbrechen beteiligt. Ein normaler Spielbetrieb blieb immer weniger möglich. Immerhin erlebte der Klub gegen Kriegsende mit zwei regionalen Meisterschaften noch sportliche Erfolge.

Wie bei dem Rückgriff auf die Vorgeschichte ist es an dieser Stelle sinnvoll, auf die Zeit nach 1945 einzugehen, etwa das heikle Thema der Entnazifizierung der vielen Belasteten anzusprechen. Der langjährige Vereinspräsident Kurt Landauer war nach 1945 einer der wenigen Vertriebenen, die in ihre Heimatstadt zurückkehrten.

Das Buch endet mit dem vorläufigen Tiefpunkt der Vereinsgeschichte, dem Abstieg aus der Oberliga Süd im Sommer 1955.

Gregor Hofmann kommt nicht wie so mancher Autor der Thematik von der Sportwissenschaft her. Als Zeithistoriker und Politologe ging es ihm wie auch seinem Mentor Frank Bajohr darum, den Fußball und seine Geschichte nicht isoliert zu sehen, sondern Fußball- und Gesellschaftsgeschichte miteinander zu verzahnen und zu zeigen, wie eng beide Themen auch zwischen 1933 und 1945 miteinander verbunden waren. Einzelne Sportler oder Vereine waren auch unter der Diktatur nicht nur Befehlsempfänger, sondern vielfach auch Mitgestalter, „Mitspieler der Volksgemeinschaft“, nicht nur Opfer oder Täter, sondern manchmal beides in einer Person waren. Der Autor zeigt dies an vielen Beispielen eindrucksvoll auf.

Die Arbeit überzeugt rundum durch ihre wahrlich quellengesättigte Darstellung, deren breites Fundament sich in einem umfangreichen kritischen Apparat niederschlägt (S. 485 - 525). Zusätzlich nehmen die nicht nachgezählten Anmerkungen 75 Seiten ein (S. 409 - 484). Die grundgelehrte, aber auch gut lesbare Vereinsgeschichte wird sicher nicht nur Leser unter Fachhistorikern, sondern auch unter so manchen Anhängern des Fußballs und besonders natürlich des FC Bayern interessierte Leser finden.

Hofmann hat auf jeden Fall Maßstäbe gesetzt, an denen sich zukünftige fußballhistorische Darstellungen messen lassen müssen.⁶

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11828>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11828>

⁶ In Kürze erscheint: **Die Raute unterm Hakenkreuz** : der HSV im Nationalsozialismus / Werner Skrentny. - 1. Aufl. - Bielefeld : Verlag Die Werkstatt, 2023 (März). - 320 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7307-0405-9 : EUR 29.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.